



Ernesto & Bárbara
Schluckebier mit IBB-Team

E-mail in RS: Goehlmann@gmx.de

☎ Dirk Göhlmann: 02191/21199

IBB-Page in RIO:

www.IBBereia.org.br/BRD



"IBB": Rua São Canuto,338-Irajá - BR-21361-410 RIO DE JANEIRO/RJ-Brasil Tel./FAX: (0055)21-33513507 E-mail: Ernesto@IBBereia.org.br

.....
"Als er aber die Volksmenge sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die KEINEN Hirten haben."
Matthäus 9,36



GEBETS-RUNDBRIEF Nr. **62** im September 2003

Liebe Glaubensgeschwister und Missionsfreunde!

Heute möchten wir Euch ganz herzlich begrüßen mit den obigen Worten aus Matth.9,36. Wie muss es doch wohl unseren Herrn Jesus bekümmert haben, als er zusehen musste, wie so viele Menschen verloren gingen, für die ER doch eigentlich gekommen war! Oft geht es uns ähnlich hier in RIO unter mehr als 12 Millionen Menschen, von denen die meisten nichts von Gott und Jesus Christus wissen. Wie schön und gut ist es da doch, dass wir wenigstens einige davon durch unsere 4 Radiosendungen und die vielen Bibelkurse (zur Zeit mehr als 1.500 in Bearbeitung) erreichen können!

Aber erst einmal möchten wir Euch aus tiefstem Herzen danken für alle Fürbitte und Missionsspenden. Seid Ihr es doch, die uns den Missionsdienst hier ermöglichen. Seit dem Jahr 2000 ging es mir (Ernesto) ja gesundheitlich gar nicht gut. Meine Kräfte ließen immer mehr nach und dann kam noch ein Lymph-Ödem im linken Bein dazu, welches mich sehr behinderte; Anfang 2002 war ich ja dann zur Behandlung in Bad Säckingen, was Linderung brachte, aber nicht die Ursache behob. Ab Oktober 2002 bekam ich dann noch sehr starke Rückenschmerzen dazu, so dass ich nur noch stundenweise auf den Beinen sein konnte mit Hilfe von sehr starken Schmerzmitteln (am Ende war es Morphinum!!). Nach einigen Untersuchungen stellte sich dann heraus, dass die Ursache Hodenkrebs war, der schon mehrere Nebentumore im Bauchraum gebildet hatte. Einer davon behinderte die Blutversorgung im linken Bein und ein anderer fraß an den unteren drei Wirbeln der Wirbelsäule. Zusammengefasst ging es dann so: Ende Dezember 2002 Operation; anschließend vier komplette Chemotherapien mit jeweils zwei Wochen Erholungspause dazwischen, weil jedes Mal nach 6 Tagen Chemo mein Blutbild total schlecht war. Es gab mehre Komplikationen mit Nierenversagen und Stillstand der Verdauung, Fieber, Abszess an der Operationswunde, zwei weitere Krankenhausaufenthalte ...! Am Ende haben mich Gottes Gnade und Eure Gebete durchgebracht. Meine Gesundheit war allerdings am Ende. Im April 2003 hatte ich 40 Kg abgenommen und saß im Rollstuhl, da ich selbst zum Aufstehen vom Bettrand Hilfe brauchte. Wie sieht es jetzt aus? Gott sei Dank geht es mir schon wesentlich besser. Ich laufe schon wieder mit Hilfe einer Krücke. Im Juli hatte ich die erste Nachuntersuchung mit Computer-Tomografie etc.; Ergebnis: keine Tumore mehr vorhanden – Preist den HERRN mit uns! Ich bin noch recht schwach, aber seit Anfang Juli laufen alle Radiosendungen wieder unter meiner Regie.

In dieser ganzen Zeit hat meine liebe Barbara mir ganz treu zur Seite gestanden mit Nachtwache im Krankenhaus und vielen Hilfeleistungen. Ich war ja so schwach, dass ich selbst zum Bewegen im Bett Hilfe brauchte! Und das ging alles trotz ihrer starken Migräne, die oft jeden zweiten Tag kommt. Aber unser treue HERR hat uns wunderbar durchgeholfen und wir haben oft gespürt, dass viele liebe Glaubensgeschwister treu für uns beten. Herzlichen Dank für alle Anrufe, Briefe, e-mails etc., durch die wir immer wieder neu gestärkt wurden.

Auch hat unsere Mannschaft fleißig mitgeholfen. So war es uns möglich die Missionsarbeit weiterlaufen zu lassen ohne Unterbrechung. Selbst die Radiosendungen gingen weiter mit Wiederholung und **Emerson Almeida** hat mich ganz treu bei Rádio El Shadai vertreten. Dadurch haben wir keine Sendezeiten verloren und auch nicht die regelmäßigen Hörer.

Eigentlich wollten wir ja im Herbst dieses Jahres wieder zum **Reisedienst** und **Berichten** kommen. Leider haben wir dies aber um ein Jahr aufschieben müssen, da ich vor 2004 nicht wieder ganz hergestellt sein werde. Das bringt uns aber in eine sehr heikle Lage. Offen gesagt: unsere Missionskasse ist leer ...!! Das monatliche kleine Spendenaufkommen reicht kaum aus, um hier die Missionsarbeit mit den vielen Ausgaben wie Sendezeitmieten, Unterhalt für die Mitarbeiter, Druck der Fern-Bibelkurse, Bürunkosten, etc. etc. aufrechtzuerhalten. Ein Beispiel: Nur an Briefmarken haben wir monatlich ca. 200,- Euro an Postgebühren! Wir versenden ja Hunderte von Bibelkursen, Prüfungsbögen-Korrekturen, seelsorgerliche Briefe, etc. Während unseres alle 4 Jahre stattfindenden Reisedienstes von ca. 8 Monaten können wir immer einiges ansparen, das dann in den folgenden Jahren Ausgleich oder Zuschuss gibt. Diese Reserven sind nun aber verbraucht! Wer ist bereit uns in diesem weiteren Jahr mitzuhelfen?

Sollen wir eine gut gehende Missionsarbeit mit Tausenden von Kontakten zu geistlich Heil suchenden Menschen aufgeben? Verkleinern ist nicht ganz einfach, denn die teure tägliche Sendung (bei Radio El Shadai) bringt die meisten Hörer und Zuschriften. Die Fernbibelkurse aufgeben? Gerade durch das Studium der Bibel zuhause – Wer von den Christen macht das heute noch?? – tut sich sehr viel im geistlichen Leben unserer Kursteilnehmer (von Bekehrung bis zur Entdeckung von vielen geistlichen Wahrheiten, von denen man noch nie etwas gehört hatte). Mitarbeiter reduzieren? Es sind schon zu wenige, da die meisten nur stundenweise kommen!

Dazu muss ich noch berichten, dass hier bei uns in Brasilien über 80% der Bevölkerung – d.h. ca. 140 Millionen Menschen – röm. katholisch sind; und davon wiederum 80% aktiv im afrikanischen Kulten! Im evangelikalen Lager sieht es so aus, dass über 90% charismatisch oder pfingstlich sind; andere gehören Traditionskirchen an, wo Evangelisation und Mission keine wesentliche Rolle spielen. Die Missstände im evang. Lager sind so erschreckend, dass man über die absonderlichsten Lehren Bücher schreiben könnte; da ist der sog. „Torontosegen“ noch harmlos gegen! Nun, sollen wir bei solcher Ferne von gesunder biblischer Lehre und Kenntnis einfach aus Finanzmangel aufgeben??

Kann man das vor Gott verantworten? Zumal wir ständig Anfragen haben und wöchentlich viele, viele Briefe kommen, in denen wir dann lesen, wie ratlos, konfus, hilflos, müde und verschmachtet diese „Schafe“, buchstäblich ohne geistliche Hirten sind! Hier in Brasilien ist man sehr modern in den evangelikalen Gemeinden. Man sucht und produziert Zeichen und Wunder, viel laute Musik (genannt Lobpreis) und man bietet eine Wohlfühlstimmung. Wir bekommen Briefe, um nur ein Bsp. zu nennen, von Personen, die über 10 Jahre zu einer Gemeinde gehören, regelmäßig die Veranstaltungen besuchen und noch NIE gehört haben, wie man Heilsgewissheit oder Vergebung seiner Sünden findet!! Brasilien ist mehr denn je ein MISSIONSLAND – sowohl unter der allgemeinen Bevölkerung, als auch im Pseudo-evangelikalen Bereich. Betet bitte ernstlich mit uns um Freunde, die bereit sind mitzuhelfen, dass wir nicht aufgeben müssen! Wir sind bereit weiterhin hier in der Nordstadt innerhalb der einfachen Viertel (Favelas etc.) unter täglicher Lebensgefahr zu wohnen und zu wirken!

Zu unseren Mitarbeitern: **ILZIMAR**, kommt 3 Tage in der Woche zum Helfen in den IBB-Büros und besonders an der EDV-Anlage mit unserer großen Kartei – bereits über 18.000 Fern-Bibelkurs-Schüler erfasst! Sie wird uns im Dezember verlassen, da sie den Jahreskurs der KEB in São Paulo machen wird. Wer wird sie ablösen? Zur Zeit kommt **RENATA**, um mir 4 halbe Tage in der Woche im Ton-Studio zu helfen. Sie studiert Informatik und war eigentlich nur zu einem Praktikum gekommen; es gefiel ihr aber so gut, dass sie vorerst weiterkommt. Zur Zeit hilft uns auch **VÂNIA**, Renatas Mutter, die arbeitslose Lehrerin ist, an zwei Tagen (sie kommen aus einer Brüdergemeinde im Nachbarstadtteil Duque de Caxias). Das ist aber auch nur vorübergehend. **ROBERTO BARBOSA** geht es zur Zeit wieder recht gut; er hatte ja im Mai einen Herzinfarkt und er wurde katheterisiert. **ROBERTO CARLOS** und **ROSE**, sowie **TEREZA** und **WALTER** helfen uns weiterhin freudig.

Zu den Radiosendungen und Bibelkursen: die 4 verschiedenen Radiosendungen laufen immer noch gut und wir freuen uns, wöchentlich sehr viele Briefe zu erhalten. Dadurch haben unsere Mitarbeiter natürlich auch immer viel Arbeit in den Büros. Auch gibt es sehr viele seelsorgerliche Telefongespräche. Die Zahl der Briefe und Fernbibelkurse ist angestiegen durch die neue Sendung bei Radio El Shadai. Auch kommen laufend Briefe (eMails) und monatlich ca. 100 Fern-Bibelkursbestellungen durch die **Homepage** im Internet. Allein hier haben wir monatlich bis zu 1.000 Besucher auf der Page des IBB.

Gebetsanliegen (Dank und Fürbitte):

- 1) für Gottes treues Durchtragen in schwerer Krankheitsnot
- 2) für die 4 Radiosendungen:
 - a) bei **Rádio Boas Novas**: täglich um 17:50 Uhr „130 Fragen zur Bibel“ (6 Min. Sendung) und
 - b) sonntags von 15:00-15:15 Uhr „Desperta!“ (Erwacht!)
 - c) bei **Radio HCJB** (Stimme der Anden) in Quito (Equador): sonntags 20:30-21:00 Uhr „Aos Pés do Mestre“ (Zu Füßen des Meisters) – ein fortlaufender Bibelkurs durch die ganze Bibel
 - d) bei **Radio El Shadai**: täglich von 23:45 bis Mitternacht „A Bíblia Tem Resposta“ (Die Bibel hat Antwort)
- 3) für unsere Mitarbeiter im IBB – besonders für neu Mitarbeiter und Nachfolger
- 4) für die ca. 1.500 Fern-Bibelkurs-Schüler in über 500 Städten Brasiliens (viele in Groß-RIO), Angola etc.
- 5) für die Gesundheit von Roberto Barbosa (Herz) / Bárbara (Migräne) / Ernesto (Diabetes und Erholung) / Mutter Schluckebier (89 Jahre alt) / Tereza (Diabetes und Altersbeschwerden)
- 6) für die wöchentlichen 50-80 Briefe (seelsorgerlich / Bibelkursbestellungen / Bibelkurskorrekturen)
- 7) für Helfer aus Deutschland, Schweiz oder Österreich (für 1 Monat bis 1 Jahr)
- 9) für unser Missionsland Brasilien mit weit offenen Türen für Mission und vielen suchenden Menschen!



Ein ganz herzliches Dankeschön für alle Fürbitte, Gaben und Mitarbeit mit 1Kor.15:58.

Freut Euch mit uns über alle Frucht im Weinberg Gottes hier in Brasilien – jedes Jahr bekommen wir rund 1.000 neue Fernbibelkurs-Schüler hinzu! – Preist den HERRN der Ernte!

Eure sehr dankbaren *Ernesto und Bárbara Schluckebier* mit IBB-Team in RIO de Janeiro